

Schritt für Schritt in die neue Energiezukunft



MIETWOHNUNGEN SUVA



BOTSCHAFT BRASILIEN



DRUCKERLÖSUNGEN



MEHRZWECKHALLE



GEOTHERMIE SIG

Fünf Beispiele der Initiative Energie-Vorbild Bund veranschaulichen die ökologischen Massnahmen öffentlicher Akteure im Kontext der Energiestrategie 2050.

Fotos: Name Name

M

Mit einer konsequenten Effizienzstrategie lässt sich viel Energie und Geld sparen. Das gilt nicht nur für private Unternehmen, sondern auch für die öffentliche Verwaltung und öffentliche Unternehmen.

In der Initiative Energie-Vorbild Bund vereinigen sich zehn öffentliche Akteure, die ihre Energieeffizienz steigern und erneuerbare Energien fördern wollen. Neu zur Initiative gestossen sind die Services Industriels de Genève (SIG) und die Suva. Die folgenden fünf Beispiele zeigen eine Auswahl von über 100 Massnahmen.

ENTWICKLUNG VON GEOTHERMIE

Die SIG sind ein öffentliches Unternehmen im Dienste von 470 000 Einwohnern, Unternehmen und Gemeinden im Kanton Genf und stellen ein Vorbild für die Energiewende in der Schweiz dar. Die SIG versorgen ihre Kunden mit Wasser, Gas, Strom und Wärmeenergie, bereiten Abwasser auf, recyceln Abfälle und bieten innovative

Dienstleistungen in den Bereichen Glasfaser und Energieversorgung an.

Die Entwicklung von Geothermie ist ein Schwerpunkt in der Energiepolitik der SIG und des Kantons Genf. Die geologischen Bedingungen in der Region Genf bieten ein äusserst vielversprechendes Potenzial. Um diese ausgezeichneten Ressource zu erschliessen, ist es notwendig, den geologischen Untergrund des Kantons besser zu verstehen. Dies ist die zentrale Herausforderung des Programms Geothermie 2020 der SIG und des Kantons Genf. Es wird geschätzt, dass ein beträchtlicher Teil des Wärmebedarfs des Kantons langfristig durch diese Technologie gedeckt werden könnte. Die ersten Explorationsbohrungen in geringer und mittlerer Tiefe wurden 2017 abgeschlossen, darunter eine 744 Meter tiefe Bohrung in Satigny.

ENERGIEEFFIZIENTE WOHNIEDLUNG

Die zweite neue Akteurin Suva beschäftigt mehr als 4000 Mitar- —//

1 Blick auf 166 Mietwohnungen der Suva im Stadtteil La Tour-de-Trême in Bulle FR.



1

Die Schweizer Botschaft ist in Brasilien ein Vorreiter und hat weitere Solarprojekte ins Rollen gebracht.

2



2 Die Botschaft der Schweiz ist die erste in Brasilien, die vollständig mit erneuerbarer Energie versorgt wird.

3 Die zwei neuen Inkjet-Printsysteme des Bundesamtes für Bauten und Logistik benötigen weniger als die Hälfte der Energie im Vergleich zu den bestehenden drei alten Laser-Printsystemen.

beitende und führt 18 Agenturen in allen Landesteilen sowie zwei Rehabilitationskliniken in Bellikon und Sion.

Im Stadtteil La Tour-de-Trême von Bulle erstellte die Suva von 2012 bis 2017 in Zusammenarbeit mit der Projeco SA ein kleines Quartier mit 166 Mietwohnungen im Minergie-Standard. Die Überbauung erfüllt beispielhaft verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit und sorgt als Anlageobjekt gleichzeitig für eine langfristige, strategiekonforme Rendite. Die Wärmeenergie für Heizung und Warmwasser liefert der Wärmeverbund Bulle aus seinem Holzheizwerk. Als Haushaltsgeräte wurden solche mit der höchsten Effizienzklasse ausgewählt. Mit den unterschiedlich grossen Wohnungen von 1 bis 4,5 Zimmern wird zudem die soziale Durchmischung gefördert. Der Umgebungsgestaltung wurde beson-

dere Beachtung geschenkt, indem verschiedene Begegnungszonen wie Grillplatz, Spielplatz, Pergola, usw. und ein attraktives Fusswegnetz geschaffen wurden. Das Quartier ist dank seiner Lage direkt am Bahnhof La-Tour-de-Trême sehr gut an den öffentlichen Verkehr angebunden.

ERSTE SCHWEIZER SPORTHALLE MIT MINERGIE-A-ECO

Ebenfalls bauliche Massnahmen hat das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) realisiert. Sein Neubau der Sporthalle auf dem Waffenplatz Thun zeigt, dass gute Architektur nicht teuer sein muss.

Die beiden über 50 Jahre alten Mehrzweckhallen wurden mit einem modernen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Neubau ersetzt. Die in Holzbauweise erstellte Doppel-

halle wird für Sportlektionen der Truppe und an den freien Abenden und Wochenenden den lokalen Sportvereinen zur Verfügung gestellt. Beim Bau wurde darauf geachtet, dass für die vorgesehene Nutzung nicht nur preisgünstige, sondern bewährte, dauerhafte, unterhaltsarme, reinigungs-freundliche und ökologische Baumaterialien verwendet werden. Das Gebäude wurde nach den neusten energeti- —//

3



Die Entwicklung von Geothermie ist ein Schwerpunkt in der Energiepolitik der SIG und des Kantons Genf.

4



4 Explorationsbohrungen für die Nutzung von Geothermie im Kanton Genf.

5 Die erste Schweizer Sporthalle mit Minergie-A-ECO steht auf dem Waffenplatz Thun und wird vom VBS und von Thuner Sportvereinen genutzt.

schen und ökologischen Anforderungen geplant, gebaut und als erste Sporthalle der Schweiz mit dem Plusenergiestandard Minergie-A-ECO ausgezeichnet. Der Vergleich der Gebäudekosten mit ähnlichen Neubauten bestätigt die wirtschaftlich günstige Bauweise der Doppelsporthalle.

BAU NEUER PHOTOVOLTAIKANLAGEN
Die energetischen Massnahmen der zivilen Bundesverwaltung reichen weit über die Schweizer Grenze hinaus. Fast 700 m² Solarzellen sorgen seit August 2017 dafür, dass die Schweizer Botschaft in Brasília ihren gesamten Energieverbrauch selbst decken kann. Sie ist die grösste Anlage ihrer Art in der brasilianischen Hauptstadt und die erste Botschaft im Land, die vollständig mit erneuerbarer Energie versorgt wird. Sie wird in Brasilien als Vorbild gesehen und hat andere Solarprojekte ins Rollen gebracht. Die

Anlage wird bei einer Lebensdauer von rund 30 Jahren nach nur 10 Jahren schon amortisiert sein. Die Stromproduktion über das ganze Jahr entspricht mit 145 000 kWh dem Verbrauch von 32 Schweizer Haushalten oder einer Einsparung von 29 Tonnen CO².

ÖKOLOGISCHERE DRUCKER

Bei Ersatzbeschaffungen von Drucklösungen werden im Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) neben technischen und wirtschaftlichen Aspekten die ökologischen Auswirkungen in der Evaluation des Maschinenparks besonders hoch gewichtet. Damit sollen der Stromverbrauch sowie Ozon- und Feinstaub-Emissionen weiter reduziert werden. Die neuen Rollen-Printsysteme im BBL sind ein gutes Beispiel dafür. Sie werden für die Verarbeitung und Ausgabe von hoheitlichen Bundesdaten (insbesondere schützenswerter und vertraulicher Daten) eingesetzt.

Die zwei neuen Inkjet-Printsysteme benötigen weniger als die Hälfte der Energie im Vergleich zu den bestehenden drei alten Laser-Printsystemen für denselben Druckoutput, gefertigt in derselben Zeit. Im direkten Vergleich der Technologien lag der Verbrauch pro Stunde vorher bei 41,6 kWh, während neu nur noch 15,7 kWh benötigt werden. Aufgrund der ebenfalls deutlich reduzierten Abwärme wird zudem das Kühlsystem entlastet. □



5

ENERGIE-VORBILD BUND

Von 2006 bis 2020 will der Bundesrat die Energieeffizienz innerhalb der Bundesverwaltung und in bundesnahen Unternehmen um 25 % steigern. Die beteiligten Akteure (seit 2017 auch öffentliche Unternehmen von Kantonen) planen und koordinieren einen Teil ihrer Massnahmen im Rahmen der Initiative Energie-Vorbild Bund. Ihr Aktionsplan umfasst 39 gemeinsame Massnahmen aus drei Aktionsbereichen (Gebäude und erneuerbare Energien, Mobilität sowie Rechenzentren und Green IT) plus eine Reihe spezifischer Massnahmen, die jeder Akteur individuell festlegt. Aktuell gehören folgende Akteure dazu: Die Schweizerische Post, ETH-Bereich, Genève Aéroport, SBB, SIG, Skyguide, Suva, Swisscom, VBS und zivile Bundesverwaltung. In jeder Ausgabe von Phase 5 präsentiert Energie-Vorbild Bund Ideen und Projekte, wie die Energieeffizienz und der Anteil erneuerbarer Energieweiter gesteigert werden.

www.energie-vorbild.admin.ch



Energie-Vorbild
Bund

Anzeige